2025/I/Umw/3

Beschluss

Annahme in geänderter Fassung

Gute Gesundheit vor Schadstoffe

Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge zur Weiterleitung an den Bundesparteitag der SPD beschließen: 1. Erweiterte Beschränkung von PFAS in Verbrauchsprodukten: • Einführung einer Kennzeichnungspflicht für PFAS-haltige Produkte. • Einrichtung eines Förderprogramms für PFAS-freie Alternativen in der Industrie. 2. Maßnahmen gegen Mikroplastik und Weichmacher: • Förderung biologisch abbaubarer Alternativen für Verpackungen und Textilien. 3. Reduzierung von Pestiziden und Schwermetallen: • Die öffentliche Hand soll mittelfristig auf den Einkauf aller Artikel, die Mikroplastik enthalten, verzichten. • Entwicklung eines Monitoringsystems für Schwermetalle in Lebensmitteln mit verpflichtender Verbraucherinformation. • Verbot des Imports von stark pestizidbelasteten (z. B. durch Atrazin) Lebensmitteln aus Drittländern, sofern sie nicht EU-Standards entsprechen. 4. Förderung von Forschung und Innovation: • Einrichtung eines Forschungsfonds für schadstofffreie Alternativen, insbesondere für nachhaltige Verpackungen und umweltfreundliche Chemikalien. • Unterstützung von Start-ups und Unternehmen, die innovative Lösungen zur Schadstoffreduktion entwickeln. 5. Verbraucheraufklärung und Transparenz: • Einrichtung einer staatlichen Informationsplattform, die Verbraucher*innen über gesundheitsgefährdende Substanzen aufklärt. • Einführung eines Siegels für schadstofffreie Produkte, um bewusste Kaufentscheidungen zu ermöglichen.

Überweisen an

Bundesparteitag